

## Sommerhalde



Die Guten ins Töpfchen – die Weinlese am städtischen Reutlinger Weinberg brachte eine reiche Ernte



# Hang zum Wein

Metzingen? Hofsteige, klar! Reutlingen? Gibt's da überhaupt Wein? Natürlich! Auf der gleichen Sonnenseite nach Süden. Mindestens genau so gut. Und aus einem Hang ein Tal südlicher. Wein: klein, aber fein.

„Ach Allm ...“ konnte Graf Egino, gerade hatte er das Richtfest der Burg auf dem Gipfel gefeiert, noch ausstoßen, ehe er das Zeitliche segnete. Der Plan von ihm sah, zumindest dieser Legende nach, eigentlich vor, „Ach Allmächtiger“ zu sagen, was ihm infolge des Ablebens jedoch versagt blieb. Der Ausspruch stand keineswegs mit dem Genuss des Reutlinger Weins in Zusammenhang, sondern mit einem meuchlings gerittenen Schwertangriff des Feindes. Dafür erwarb der Berg seinen Namen: „Achalm“.

### Offen und doch versteckt

Und genau dort, auf dem so genannten Hausberg der Reutlinger, liegt der Weinberg der Stadt Reutlingen. Auf der Sommerhalde. Von unten sieht ihn der Kundige sofort, er liegt direkt über der Einfahrt des Scheibengipfeltunnels in Richtung Metzingen. Bei der Anfahrt hat der Unkundige, wie beispielsweise der Schreiber dieses Artikels, ein paar schelmische Hürden zu meistern, erreicht man den Weinberg doch über den „Schönen Weg“. Für eine zielgenaue Ortung verlangt das Navi allerdings „Der schöne Weg“.

### 58 Ar pralle Traubenfreude

Gut. Den Fehler erkannt und behoben. Und schließlich geschafft. 58 Ar pralle Traubenfreude liegen vor einem. Vor sich die wunderbar sonnige Aus-

sicht auf den Albtrauf von Pfullingen bis zum Roßberg über Gönningen, im Hinterkopf die Egino'sche Burg auf der „Achel“. Präsentiert wird die Frucht von Stefano Cenni, dem zuständigen Sachgebietsleiter für Land- und Forstwirtschaft bei der Stadt Reutlingen. Und halt dem Weinberg.

### Sortenrein seit 1957


Der Hang erlebte seine Renaissance im Jahr 1957, es gibt einen Roten und einen Weißen. Ohne Glyphosat. Den Rotwein liefert die Portugieserbeere, den weißen der Müller-Thurgau, der heute etwas hipper auch als *Rivaner* verkauft wird, was aber dasselbe meint. Der Städtische Forstbetrieb hegt und pflegt und erntet, oft konzertiert von Gemeinderäten und Bürgermeistern, Freiwilligen und Mitarbeitern des Amtes für Wirtschaft und Immobilien. Ein Tag gehört der Rotweinernte, ein anderer Tag dem Weißwein.

### Handgepflegt und reif

Etwa vier- bis fünftausend Flaschen pro Jahr erreichen die Reutlinger so, dazu einen Weiß- und einen Rosé-Sekt, alles ausgebaut in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart. Irrig nehmen viele Weinliebhaber an,

dass die Produkte den Stadtgästen und Jubilaren vorbehalten sind, doch gelangen sie sehr wohl in den Handel und erfahren große Zustimmung.

Die Weine sind sortenrein, vollmundig und für süddeutsche Wetterverhältnisse sehr reif und strotzend von selbstbewusstem Volumen. Die Sekte drehen eifrige Mitarbeiter zweimal am Tag von Hand, damit sie ihre innerschlummernde Qualität ganzheitlich präsentieren können. Die Tropfen aus der Achalm'schen Sommerhalde kann man sich also schmecken lassen – oder einen Weinfreund damit überraschen.

 Reutlingen

## Freuen Sie sich...

... auf Reutlinger Sekt und Wein

An folgenden Verkaufsstellen ist der Reutlinger Sekt und Wein erhältlich:

- Rathausinformation
- Heimatmuseum
- StaRT GmbH Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen
  - ▶ Verkaufsstelle an der Tourist-Info am Marktplatz

